

Der Offene Anfang an der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule Geilenkirchen wird zum Gemeinsamen Anfang

Zielgruppe: Jahrgänge 5-7

Zeitraumen: 8:05 Uhr bis 8:20 Uhr (Beginn des Fachunterrichts 8:25 Uhr)

Leitlinien:

Der Gemeinsame Anfang an der ALG verfolgt den Ansatz, Kindern und Jugendlichen die Schule nicht nur als Lernraum, sondern auch als Lebensraum wahrzunehmen. Der Anfang für die Abteilung I ist eine leistungsfreie Zeit und fokussiert sich auf die Erweiterung des Erfahrungsschatzes und der sozialintegrativen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen. Die Lehrkraft im Gemeinsamen Anfang ist im Regelfall auch die Lehrkraft der Folgestunde.

Jeder Wochentag hat einen festgelegten thematisch-pädagogischen Schwerpunkt. Die nachfolgende Kurzbeschreibung wird durch Material und Anwendungsbeispiele im entsprechenden Teamskanal von den Arbeitsgruppen ergänzt ([Konzepte und Material OA](#))

Montag: Orientierung und Ankommen in der Schule

Der Montag dient einem Ankommen und der Orientierung in der Schule. Am Beginn der Woche sind für die Schulgemeinde, die Klasse oder den Kurs bestimmte Termine von Relevanz. Eine Kenntnis über Ereignisse in der Schule oder der Gemeinde erleichtern die Abläufe für alle Beteiligten und fördern die gegenseitige Rücksichtnahme z.B. bei anstehenden Abiturklausuren im Verhältnis zu Pausenaktivitäten auf dem Hof 5. Sowohl Lehrkräfte als auch Schüler*innen können unabhängig von ihren Stammklassen mit diesem Verfahren ein Gefühl für die Abläufe und Strukturen der Schule erhalten.

Wenn möglich wird ein Klassenlehrer oder eine Klassenlehrerin eingesetzt und zusätzlich können die Kolleg*innen auf einen Newsletter zurückgreifen, der durch SL oder OL vor dem GA-Beginn zur Verfügung gestellt wird.

Als Klassenlehrer	Als Kurslehrer
Besprechung der Stundenpläne • In welcher Woche sind wir? Welcher Stundenplan gilt? • Bei 5/6 im Klassenraum visualisieren/anhängen Besprechung des Schulkalenders der kommenden Woche • Feiertag, Klassenarbeiten, Tag des x/y... • Abiturprüfungen/mündliche Prüfungen → Hof 5 evtl. gesperrt Digitales/analages Hausaufgabenheft/Kladde für diese Woche vorbereiten • Datum, Termine eintragen Klassendienste einteilen	Besprechung der Stundenpläne • In welcher Woche sind wir? Welcher Stundenplan gilt? • Bei 5/6 im Klassenraum visualisieren/anhängen Besprechung des Schulkalenders der kommenden Woche • Feiertag, Klassenarbeiten, Tag des x/y... • Abiturprüfungen/mündliche Prüfungen → Hof 5 evtl. gesperrt Kurstermine: Besprechung der Inhalte für „meinen Kurs“ für die kommende Woche • Was passiert? Was brauchen wir? Woran müssen wir denken? Digitales/analages Hausaufgabenheft/Kladde für diese Woche vorbereiten • Datum, Termine eintragen

Zusätzlich kann auch an jedem Montag auf die Abläufe und Aufgaben der Lernzeiten verwiesen werden, um SuS sowie Kolleg*innen für die Regeln der LZ zu sensibilisieren

Dienstag: Weltgeschehen entdecken und verstehen

In der heutigen Gesellschaft ist zunehmend festzustellen, dass Informationen nicht mehr zweifelsfrei verifiziert werden können und gleichzeitig das Informationsangebot so umfassend wie noch nie ist. Damit insbesondere Kinder nicht darauf angewiesen sind, sich ggf. unbegleitet einen Überblick über Informationsquellen zu verschaffen, bietet der Offene Anfang an diesem Tag die Möglichkeit, gemeinsam mit der Lehrkraft

aktuelles Geschehen z.B. durch eine kindgerechte Version der Tagesschau zu entdecken und zu thematisieren. Das Ziel ist, möglichst niedrigschwellig einen Einstieg in die Welt der Nachrichtenformate aus Audio-, Video- und Printversionen zu erzeugen.

Aus dem Offenen Anfang „Weltgeschehen“ entstehen zu keiner Zeit Leistungs- oder Überprüfungsaufgaben, jedoch ist es legitim, aus den Informationsbedürfnissen der Schüler*innen Elemente für den Fachunterricht abzuleiten.

Mittwoch: Gehirn-Jogging (Exekutive Funktionen)

Eine zentrale Anforderung an Menschen im Bildungsbereich ist die kognitive Verarbeitung von Informationen. Elementar für diese Verarbeitung während des Lernens und Lehrens ist die Fokussierung auf Sachverhalte und die Nutzung von automatisierten Routinen.

Das sog. Gehirn-Jogging trainiert sehr spielerisch alle beteiligten Schüler*innen und Lehrkräfte. Das Ziel ist die Stärkung sog. Exekutiver Funktionen und damit die Stärkung der Kompetenz Lernen lernen. Im entsprechenden Teamskanal finden die Lehrkräfte Anleitungen und vorbereitete Einheiten, um das Gehirn-Jogging stufenweise aufzubauen und ggf. sogar in den eigenen Unterricht einzubauen.

Der Materialfundus und das Fortbildungsangebote werden durch die Kollegin LUD an die Bedürfnisse des Kollegiums angepasst. Formate und Übungen werden entsprechend im Team hinterlegt. Für den Bereich Exekutive Funktion wird in der letzten Woche der Sommerferien jeweils ein aktualisierter Fundus und eine Vorgabe zum Aufbau der Übungen eingestellt.

Donnerstag: Weltgeschehen entdecken und verstehen

In der heutigen Gesellschaft ist zunehmend festzustellen, dass Informationen nicht mehr zweifelsfrei verifiziert werden können und gleichzeitig das Informationsangebot so umfassend wie noch nie ist. Damit insbesondere Kinder nicht darauf angewiesen sind, sich ggf. unbegleitet einen Überblick über Informationsquellen zu verschaffen, bietet der Offene Anfang an diesem Tag die Möglichkeit, gemeinsam mit der Lehrkraft aktuelles Geschehen z.B. durch eine kindgerechte Version der Tagesschau zu entdecken und zu thematisieren. Das Ziel ist, möglichst niedrigschwellig einen Einstieg in die Welt der Nachrichtenformate aus Audio-, Video- und Printversionen zu erzeugen.

Aus dem Offenen Anfang „Weltgeschehen“ entstehen zu keiner Zeit Leistungs- oder Überprüfungsaufgaben, jedoch ist es legitim, aus den Informationsbedürfnissen der Schüler*innen Elemente für den Fachunterricht abzuleiten.

Freitag: Spielerischer Wochenausklang

Das Spielen ist eine Voraussetzung für die Entwicklung und das Lernen von Kindern. Das Spielen hat eine zentrale Rolle im Leben eines Kindes und hilft dem Kind, altersangemessen Erfahrungen mit seiner Umwelt bzw. der Interaktionsgruppe zu machen. Gleichzeitig vertiefen spielerische Elemente kognitive Prozesse des Schulalltags. Am Ende der Woche bieten die spielerischen Ansätze sowohl im Sozialbereich einer Klasse (vgl. Lions Quest) als auch im Vertiefungsbereich der Konzentrationsübungen umfassende Möglichkeiten, Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Die Kolleg*innen wählen mit der Gruppe geeignete Spielformen aus, die kompetenzfördernd wirken. Der spielerische Ausklang vertieft idealerweise die fachlichen und/oder sozialen Kompetenzschritte der Kinder, die diese in der Woche vollzogen haben.

Folgende Regeln, die in allen Klassen ausgehängt werden, gelten für den Gemeinsamen Anfang.

1. Es ist sich zwingend an die Vorgabe des jeweiligen Gemeinsamen Anfangs zu halten. Der thematische Schwerpunkt wird für jeden Tag entsprechend umgesetzt.
2. Das Konsumieren von Speisen und Getränken – Wasser ausgenommen – ist im Gemeinsamen Anfang untersagt.
3. Eine Nutzung von Smartphones etc. ist ebenfalls untersagt, mit der Ausnahme, dass die GA-Lehrkraft für ein Element des GA eine Nutzung erlaubt.
4. Ein Aufweichen des GA durch die Erlaubnis zu tun, was man wolle, ist ausdrücklich unerwünscht und die Einhaltung der vereinbarten Konzepte wird von allen Beteiligten erwartet.
5. Der Gemeinsame Anfang ist keine Ersatzzeit für UW-Stunden, Ausnahme bildet der Montag, der gezielt für organisatorische Elemente verwendet werden soll.
6. Der Gemeinsame Anfang ist eine schulische Pflichtveranstaltung. Es gibt keine Befreiung davon. Sonderregelungen sind ausschließlich über die Schulleitung zu organisieren.